

Die Sänger halten zusammen

Sängerrunde blickt mit Zuversicht nach vorne – Interessierte sind willkommen

Inkofen. (eb) Josef Neumeier, Vorsitzender der Sängerrunde Inkofen, freute sich, dass so viele Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ins Vereinslokal Bomer gekommen waren und dadurch ihre Verbundenheit zum Verein bewiesen.

Neumeier machte deutlich, dass sich das Vereinsleben im vergangenen Jahr auf ein Minimum reduziert habe. Er verwies auf nur elf mögliche Chorproben. Sämtliche Auftritte, wie Serenade, Advents- und Rosenmontagsingen mussten abgesagt werden. Ein Geschenk war der kurzfristig mögliche Gedenkgottesdienst in Pinkofen.

Soziales Engagement soll beibehalten werden

Glücklich war er über die Weiterentwicklung des Chores unter Chorleiter Harald Holz und über die Begeisterung der Sänger, die bei der ersten angesetzten Chorprobe in diesem Jahr spürbar war. „Den Zusammenhalt unseres Vereins kann Gott sei Dank Corona nicht schmälern“, so Neumeier, der zuversichtlich war, dass heuer Serenade, Gedenkgottesdienst, Wanderung und Adventsingen durchgeführt werden können. Auch das bisher gepflegte soziale Engagement soll beibehalten werden. Kassier Franz Winter, der Mann der ersten Stunde und seit



Hoffen, dass heuer wieder die Veranstaltungen der Sängerrunde stattfinden können: (von links) Bürgermeister Christian Kiendl, Chorleiter Harald Holz, Kassier Franz Winter, zweiter Vorsitzender Siegi Engelhardt, der neue Sänger Walter Gerlach, Vorsitzender Sepp Neumeier und Schriftführer Manfred Inhofer.

Foto: Ernestine Bäumel

46 Jahren über Einnahmen und Ausgaben genau Buch führt, konnte von einem soliden Kassenstand berichten.

„Chorgesang versetzt Herzen und Seelen in Gleichklang“, zitierte dann Chorleiter Harald Holz und sagte seinen Sängern – 23 von insgesamt 73 Mitgliedern – Dank fürs Kommen zu den Singstunden. Jeder einzelne sei wichtig, betonte er und freute sich über den neuen Sänger Walter Gerlach, der nunmehr den

Tenor bestens verstärkt. Der Auftakt des Probens nach der durch Corona bedingten Pause sei ganz gut gewesen.

Bürgermeister Christian Kiendl ging in seinem Grußwort auf den im Markt geplante Gründung eines Kunst- und Kulturvereins ein und unterstrich, dass ein Verein wie die Sängerrunde Inkofen aus dem Geschehen der Marktgemeinde nicht mehr wegzudenken sei. Dabei sei der Zusammenhalt aller wichtig, ob

aus dem Bereich Kultur, Kunst und Sport. Bei einem Imbiss mit frisch von zweitem Vorsitzenden Siegi Engelhardt gebackenem Brot klang die Versammlung aus mit dem Versprechen, sangesfreudige Männer zum Mitsingen zu begeistern. Geprobt wird jeden Montag um 19.30 Uhr im Vereinslokal Bomer in Inkofen.

Chorleiter Harald Holz gibt dabei mit auf dem Weg: „Gesang und Liebe im schönen Verein, erhalten dem Leben den Juguendschein.“